

# WANDEL DURCH BETEILIGUNG

DIE FACILITATION-FORTBILDUNG DER KOMMUNIKATIONSLOTSSEN  
IM ERZBISTUM PADERBORN · DEZEMBER 2018 - JULI 2019



## WANDEL DURCH BETEILIGUNG. DIE FACILITATION-FORTBILDUNG DER KOMMUNIKATIONSLOTSSEN IM ERZBISTUM PADERBORN.

*Der Begriff „Facilitation“ bzw. „Facilitating“ im Kontext der Organisationsentwicklung steht für „Erleichtern, Leichtigkeit, Möglichkeit“. Das Facilitator-Curriculum der Kommunikationslotsen vermittelt international bewährtes Facilitation Know-how und praxistaugliche Werkzeuge, die echten Dialog und Wandel in Organisationen ermöglichen. Der Rolle, Person und Intention des Facilitators beim Zusammentreffen mit einem existierenden System gilt eine besondere Aufmerksamkeit, damit Interventionen und Beratung wirksam werden.*

**Ein Facilitator hat das Wissen und die Erfahrung**, wie individuelle Beratung und Prozesse von der Initialzündung bis zur Implementierung zu entwerfen sind.

**Ein Facilitator macht Teilnehmende zu Beteiligten.** Die Menschen sagen, was sie wissen, weil sie mehr Orientierung und Vertrauen haben als in üblichen Prozessen.

**Ein Facilitator bewahrt die Integrität einer Organisation** in schwierigen Phasen und weiß, wie es gelingt, dass Menschen einander zuhören und neue Möglichkeiten sehen.

**Ein Facilitator bietet durch spezifische Interventionen** die Möglichkeit, dass Sichtweisen, Erfahrungen und Wissen von unterschiedlichen Expertinnen und Experten eines Systems wirksam zusammenkommen.

Das **Zukunftsbild des Erzbistums** beschreibt in den Schlüsselthemen pastoralen Handelns Haltungen, die sich auch beim Facilitation-Ansatz finden. Facilitation ist geprägt durch Transparenz und Klarheit, dem Wunsch nach Beteiligung und Ermöglichung und fördert eine Kultur der Experimentier- und Fehlerfreundlichkeit. Facilitation zielt auf Selbststeuerung der Menschen, auf Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, auf Vielfalt und Wandel durch Dialog. So greift der Facilitation-Ansatz explizit, teils implizit zentrale Themen und Anliegen unseres Zukunftsbildes auf und eignet sich daher passgenau, wenn es darum geht, unser Zukunftsbild umzusetzen.

Das **Facilitator-Curriculum** bietet innerhalb von vier mal vier Tagen einen umfassenden Einstieg und eine Fortbildung in die Arbeitsweisen eines Facilitators. Dabei werden auch die Historie, Grundlagen sowie wichtige Modelle, Prinzipien und Werte des Facilitators vermittelt. Das methodische Repertoire umfasst beteiligungsorientierte und zum Teil unkonventionelle Ansätze für Beratung, Meetings, Konferenzen und ganze Change-Prozesse in Zeiten radikaler Veränderungen in Kirche und Gesellschaft.

Es wird speziell auf den Bedarf der Teilnehmenden zugeschnitten und angepasst. Es geht um Tools und Techniken, Prinzipien und Haltungen, Modelle und Formate, die beteiligungsorientierte, dialogische Herangehensweisen in

Moderation, Projektmanagement, Leitung und Führung ermöglichen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erwarten ein praxiserprobtes Curriculum, in dem Erfahrungswissen und praktische Tipps in einem abwechslungsreichen Setting weitergegeben werden.

### **Modul 1 „Routinen verlassen. Neue Kontexte kreieren.“**

Modul 1 bietet einen Einstieg in die Arbeitsweisen und Grundannahmen eines Facilitators. Das methodische Repertoire umfasst eine Einführung in potential-orientierte Denk- und Arbeitsweisen (Appreciative Inquiry), das World Café als Dialog- und Reflexionswerkstatt sowie Kreismethoden. Neben der Prozess- und Methodenkompetenz vermittelt das Training ein zukunftsweisendes Rollenmodell für Berater und Führungskräfte.

### **Modul 2 „Weniger tun. Mehr erreichen.“**

Modul 2 vertieft die in Modul 1 eingeführten Aspekte und Methoden und erweitert das methodische Repertoire um facilitative Auftragsklärung, die Arbeit mit Pilotgruppen und die Open Space Technologie. Der Untertitel „Weniger tun. Mehr erreichen.“ verweist auf die Rolle und Haltung des Facilitators bei Auftragsklärung und Situationsanalyse – hier geht es vor allem um Zieldialoge und die richtigen Fragen zur richtigen Zeit. Darüber hinaus spielen das Thema Selbstorganisation und das „Gesetz der zwei Füße“ eine wesentliche Rolle.

### Modul 3 „Veränderung in Echtzeit ermöglichen.“

Dieses Modul widmet sich dem Wandel in Echtzeit. Im Fokus steht der Facilitator als Changeprozessberater und -begleiter. Anhand von Praxisfällen werden Prozesschoreographien analysiert und die facilitative Haltung in Beratung und Führung erlebt. Im Kern geht es um die Fähigkeit, die Integrität eines Systems bzw. einer Gruppe in schwierigen Prozessphasen zu wahren – diese Fähigkeit ist für Facilitator ebenso wie für Führungskräfte maßgeblich. Das methodische Repertoire umfasst Dynamic Facilitation sowie die Großgruppenformate „RTSC – Real Time Strategic Change“ und Zukunftskonferenz.

### Modul 4 „Facilitation beyond Methods.“

Jenseits der Methoden und Berater-Kunde-Routinen wird im Modul 4 Facilitation als Seinsform für Berater, Coaches und Prozessbegleiter erkundet (The Circle Way). Dürfen Facilitator eine eigene Intention haben – müssen sie nicht sogar? Wie entsteht echte Autonomie? Es geht um den Footprint des Facilitators – Wer sind wir? Wer wollen wir sein?

#### Termine:

Modul 1: 10. – 13.12.2018  
Modul 2: 04. – 07.02.2019  
Modul 3: 06. – 09.05.2019  
Modul 4: 01. – 04.07.2019

#### Tagungszeiten:

Die Module beginnen jeweils am 1. Tag um 12:30 Uhr mit dem Mittagessen und enden am 4. Tag gegen 15 Uhr. Jedes Modul beinhaltet 1–2 Abendeinheiten.

**Ort:** Alle Module finden statt in der Katholischen Akademie, Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte.

**Veranstalter:** Erzbistum Paderborn, Projekt Bistumsentwicklung, Ludger Vollenkemper

**Leitung der Fortbildung:** Roswitha Vesper und Team, Kommunikationslotsen. Die Kommunikationslotsen arbeiten in der Fortbildung jeweils zu zweit in unterschiedlichen Begleiter-Teams. Das Team der Kommunikationslotsen: <http://facilitation.kommunikationslotsen.de/die-lotsen/>

Die Kommunikationslotsen arbeiten seit zwanzig Jahren im Bereich der systemischen Organisationsentwicklung und gehören zu den Pionieren der Großgruppenarbeit und des Facilitation-Ansatzes in Deutschland.

Ausführliche Informationen zu Facilitation, zu den Kommunikationslotsen und zum Facilitator-Curriculum finden Sie hier: [www.kommunikationslotsen.de](http://www.kommunikationslotsen.de) – Facilitation

## INFOS FÜR INTERESSIERTE AN DER FACILITATION-FORTBILDUNG

**Wer ist zur Teilnahme eingeladen?** Hauptberufliche und Ehrenamtliche im Erzbistum Paderborn. Dazu gehören u.a. Mitarbeiter\*innen der Dekanate, Bildungseinrichtungen, Beratungsdienste und des Erzbischöflichen Generalvikariats, in Pastoralen Räumen, Verbänden und Einrichtungen.

**Was kostet die Fortbildung?** Die Fortbildung wird durch das Erzbistum Paderborn finanziert. Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten.

**Welche Erwartungen das Erzbistum hat:** Die Teilnehmenden verpflichten sich, das Erlernte in ihrer Tätigkeit im Erzbistum Paderborn anzuwenden und ihre Lernerfahrungen den anderen Fortbildungsteilnehmenden und der Bistumsentwicklung zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der Fortbildung wird vereinbart, in welcher Form dies geschehen soll. Wir gehen davon aus, dass wir gemeinsam zu nützlichen Erkenntnissen für die Weiterentwicklung der Themen des Zukunftsbildes kommen.

**Was muss ich tun, um einen Platz in der Fortbildung zu erhalten?** Bewerbungen zur Teilnahme an der Fortbildung sind ab dem 5.2.2018 möglich. Die Bewerbungsunterlagen können beim Infotag am 5.2.2018 (siehe rechts) mitgenommen oder ab diesem Zeitpunkt per Mail angefordert werden bei: [beate.rosentreter@erzbistum-paderborn.de](mailto:beate.rosentreter@erzbistum-paderborn.de).

Die Plätze werden dann nach einem strukturierten Auswahlverfahren vergeben. Die Teilnahme an dem Infotag ist keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Fortbildung.

## INFOTAG FACILITATION AM 5.2.2018

Für alle, die sich über den Facilitation-Ansatz informieren wollen und für alle, die sich für eine Teilnahme an der Facilitation-Fortbildung interessieren, findet am 5.2.2018 ein Infotag in Paderborn statt. Themen des Tages werden sein:

#### Vormittags:

- Was hat Facilitation mit dem Zukunftsbild zu tun?
- Was ist Facilitation?

#### Nachmittags:

- Facilitation erleben
- Informationen für Interessierte an der Fortbildung (Bewerbungsverfahren, organisatorische Hinweise, Umsetzung des Erlernten...)

#### Termin:

Montag, 5.2.2018, 10 – 16:30 Uhr  
Ab 10 Uhr Stehkaffee; die inhaltliche Arbeit beginnt um 10:30 Uhr.

#### Ort:

Liborianum, An den Kapuzinern 5–7, 33098 Paderborn

#### Referentin:

Roswitha Vesper, Kommunikationslotsen

*Die Teilnahme am Infotag ist kostenfrei.*

## ANMELDUNG ZUM INFOTAG FACILITATION AM 5.2.2018

Ich nehme am Infotag Facilitation am 5.2.2018 im Liborianum Paderborn teil.

Vorname, Name

Dienststelle o. ehrenamtliches Tätigkeitsfeld

Anschrift

Tel.

E-Mail

- Ich nehme am Mittagessen teil.  
 Ich benötige kein Mittagessen.

Datum, Unterschrift

Anmeldung an: KEFB-Paderborn · Beate Rosentreter  
An den Kapuzinern 5–7 · 33098 Paderborn oder per Mail  
an [beate.rosentreter@erzbistum-paderborn.de](mailto:beate.rosentreter@erzbistum-paderborn.de)